

Kann man Lärm messen?

Lärm kann man nicht messen. Was Menschen als Lärm wahrnehmen, ist ganz unterschiedlich und sehr persönlich. Deshalb definiert man Lärm auch als Schall, der stört. Ab einer gewissen Lautstärke ist Lärm aber nicht nur störend, sondern auch gefährlich. Ein anhaltender Schallpegel von 50 Dezibel stört massiv den Schlaf, bei der Dauerbeschallung ab 80 Dezibel entstehen Hörschäden und bei 120 Dezibel ist die Schmerzgrenze erreicht. Das heißt, irreparable Hörschäden können schon nach wenigen Minuten beziehungsweise sogar schon nach wenigen Sekunden auftreten.

1. In der Tabelle sind **Schallpegel (ungefähre Werte) für verschiedene Situationen aufgelistet. Ergänzt die Tabelle durch eigene Messungen mit einem Schallpegelmessgerät.**

Eigene Messung	Schallpegel	Beispiel
	0 dB – Hörgrenze	absolute Ruhe
	10 dB	ganz leises Atmen
	20 dB	leises Ticken einer Armbanduhr
	30 dB	flüstern
	40 dB	Bibliothek, leise Hintergrundmusik
	50 dB	übliche Wohnungsgeräusche, Regen, Kühlschrank, normale Unterhaltung
	60 dB	Zimmerlautstärke, Fernseher, Radio
	70 dB	Straßenverkehr: vorbeifahrender Pkw, Rasenmäher, laute Stimmen
	80 dB	Staubsauger, Mixer, reger Straßenverkehr
	90 dB	Lkw, Motorrad im Stadtverkehr
	110 dB	Presslufthammer
	120 dB – Schmerzgrenze	Vuvuzela, Trillerpfeifen

2. Wie laut ist es in eurer Schule? Führt Schallpegelmessungen auch auf dem Pausenhof, im Treppenhaus zu Schulbeginn, im Klassenzimmer oder bei einer Chorprobe durch. Wie laut ist eurer Pausenzeichen/Schulgong?